

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 9

Artikel: Ergebenheit ins Schicksal
Autor: G.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

's ganze Jahr

Me seit doch au der Fasnachtzyt
Im Volksmund churzum Narrezyt,
Und doch si mir, 's ischt leider wahr,
Betrogni Narre 's ganze Jahr.

Mer sueched 's Glück weiss Gott wie wyt
Und gsehnd nüd, das es z'nächscht zue lyt;
Mer tüend im Tunkle umetappe
Und trüged 's ganz Jahr Narrechappe!

Carl Wepfer.

Neues vom Tell

Durch Presse und Radio ging dieser Tage die Meldung von zwei Urner Landesverrätern.

Wie wir vernehmen, soll Wilhelm Tell vom lieben Gott seine Armbrust und drei Tage Erdenurlaub verlangt haben ...

Die neue Geheimsprache

Bubenberglplatz in Bern. Auf den Tramwagen springt ein Taxichauffeur (die Mütze macht ihn kenntlich), der mit dem Tramführer offenbar gut bekannt ist.

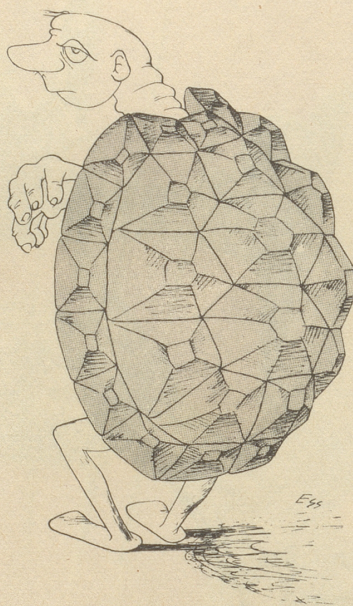
Der Führer: «La gseh, Gödu, wie geits?»

Der Gödu: «Essig! Der Tüfu söu mi näh, i ha ke Moscht!»

Ergebenheit ins Schicksal

Ein ausländischer Zeitungskorrespondent stellt im Hotel des europäischen Staates, wo er sich aufhält, fest, daß der Etagenkellner Spionage treibt. Natürlich beschwert sich der Zeitungsmannt beim Hoteldirektor.

«Ach, was wollen Sie», sagt der Direktor, «ich kann ihn natürlich hinaus-schmeißen, aber der nächste Spion ist dann vielleicht lang nicht so tüchtig als Etagenkellner.»



Der Fürchbutz

I wött i wär e Schildchrot!

Nume!

Lieber Nebelspalter! Ein kleines Beispiel für die Mentalität, die bei uns leider im Schwange ist, begab sich am letzten Sonntag:

Seit einiger Zeit werden in den Militärskikursen Versuchsski abgegeben, die man sofort kennt, weil sie mit weißer Oelfarbe gestrichen sind. Bei einer Abfahrt macht ein Leutnant einen fürchterlichen «Topf» und bricht beide Spitzen. Da kommt so ein kleiner Grindelwaldner Dreikäsehoch dazu, besichtigt sachverständig den Schaden und spendet dann folgenden Trost: «Oh, das macht eppa nit, das si ja Bundes-schi!»

Obli. B.

Er und Sie

Ein Bettlerehepaar kommt auf unsern Hof, er ein hagerer Kumpan mit ange-grautem, windzerzaustem Schnauz, und sie ein vierschrotiges Tschudi mit rot-angelaufenem und leicht verschnapstem Gesicht. Wir komplimentieren die Gäste bei dem Hudelwetter lebhaft in die warme Küche herein, und Mutter fragt, nach was sie am meisten Lust hätten. Er, mit einer Stimme rauh wie eine Kratzbürste:

«Mir es Tauer Suppe und», dabei deutet er mit dem Daumen über die rechte Achsel auf die Gefährtin, die dumpf hinter ihm steht, «und em Möntsch es Brönnts.»

Deutsch

Das Amtsstubendeutsch ist etwas vom Gemütlichsten, das man sich denken kann. Man kann darüber oft so herzlich lachen. In der regierungsrätlichen Verordnung für das Jahr 1942 über die Berichtigung der Grundsteuer heißt es in Paragraph 21, letzter Absatz: «Bei außerordentlichen Unglücksfällen.»

Welches sind im Kanton Bern wohl die ordentlichen Unglücksfälle?



Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke

Wollen auch Sie es entdecken,
Wie fein uns're Spezialitäten schmecken?

August Senglet AG MuttENZ
Triple Sec Carreau
CURAÇAO SENGLÉT
die feine Schweizer-Marke!
Exquisiter Tafel-Liqueur
für Damen und Herren.
Rassig und bekömmlich!
In den Liqueur-Handlungen
und Bars!



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514

Generalvertretung für die Schweiz.